



Grenzüberschreitende

Metropolregion
Stettin
in Zahlen



Die in der vorliegenden Broschüre zusammengetragenen Daten stellen das Ergebnis des Projekts „**Modell eines grenzüberschreitenden Monitorings – innovative Maßnahmen der Datenerhebung in der Metropolregion Stettin (INTI79)**“ dar, das von 2020 bis 2022 mit Mitteln des Interreg VA-Programms Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen durchgeführt wurde.

Ziel des Projektes war die Entwicklung einer Methodik zur Gewinnung, Harmonisierung und Veröffentlichung von Daten für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum der Grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin in den von den Projektpartnern abgestimmten Themenbereichen:

- regionaler Verkehr und Mobilität
- Tourismus und Erholung
- Zukunftsbranchen – Innovation und Qualifikation
- Kooperationsnetzwerke



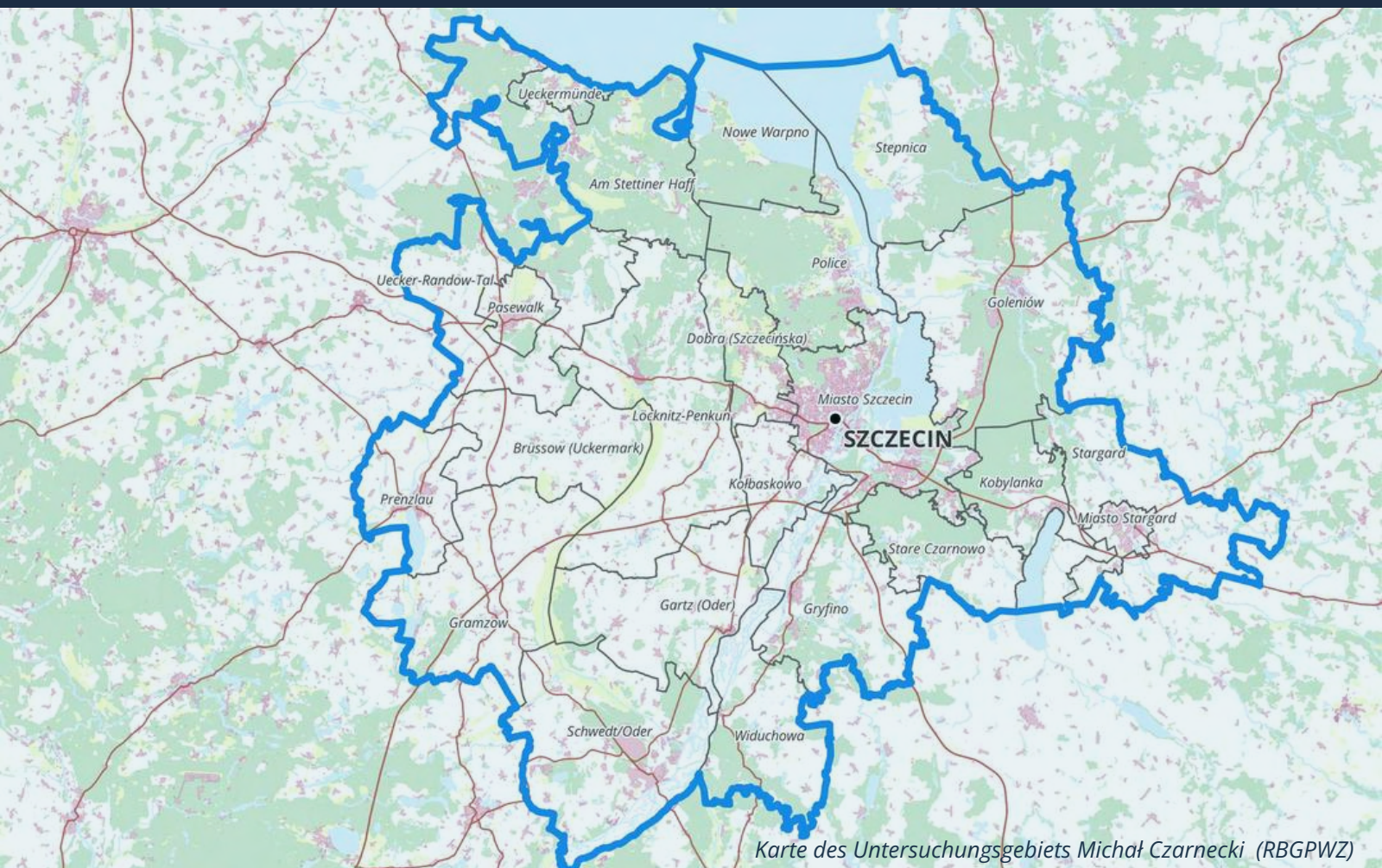
Foto: Bogusława Guzowska (RBGPWZ)

Untersuchungsraum

Im Rahmen des Projekts INT 179 wurde neben statistischen Datenanalysen eine Befragung zur Wahrnehmung der Grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin durchgeführt, die die Gemeinden Nowe Warpno, Police, Dobra, Stepnica, Goleniów, Stettin, Kołbaskowo, Kobylanka, Stargard, Stare Czarnowo, Gryfino, Widuchowa, Eggesin, Ueckermünde, Pasewalk, Löcknitz, Brüssow, Prenzlau, Gramzow, Gartz (Oder) und Schwedt umfasst. In dem vorgenannten Gebiet fand zwischen August und September 2022 eine repräsentative Befragung von 1.000 Personen ab 18 Jahren aus beiden Staaten statt.

Was wollten wir wissen?

- Gründe für grenzüberschreitende Besuche
- was die Einwohner am meisten an Reisen ins Ausland schätzen
- womit sie in der Region reisen
- Branchen mit dem größten grenzüberschreitenden Potenzial
- wohin sie am liebsten zur Erholung fahren
- Lebenshaltungskosten
- Erlernen der Sprache des Nachbarn
- welches statistische Alter sie haben und wie schnell sie immer älter werden



Gründe für den Besuch der Grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin

- 65% der polnischen und 86% der deutschen Befragten besuchten bereits den grenzüberschreitenden Teil des Stettiner Ballungsraums
- Deutsche besuchten am häufigsten Stettin (52%) und Swinemünde (42%)
- Polen besuchten am häufigsten Schwedt (24%), Pasewalk (20%) und Löcknitz (17%)
- zu der größten Gruppe gehören die Einwohner, die das Nachbarland einmal im Monat besuchen (30% der Polen und Deutschen)
- vor der Covid-Pandemie überquerten mehr Menschen einmal im Monat die Grenze, nämlich 54% der Deutschen und 66% der Polen
- auf beiden Seiten der Grenze sind die Hauptgründe für Besuche ähnlich – **Urlaub, Tagesausflüge und Einkaufsfahrten** (mehr als die Hälfte der Antworten)
- Deutsche nehmen viel häufiger gastronomische Dienstleistungen in Polen in Anspruch (44%) als Polen in Deutschland (9%)
- beide Seiten wollen Kultur- und Unterhaltungsangebote auf der jeweils anderen Seite der Grenze nutzen (24% der polnischen und 35% der deutschen Befragten)



66% der Deutschen und 48% der Polen machen **regelmäßige Ausflüge** in die Nachbarschaft



63% der Deutschen und 50% der Polen erledigen **Einkäufe** im Nachbarland

Was gefällt uns am besten im Ausland?

- Deutsche Gäste äußern sich sehr positiv über die **Gastronomie (92%)** und das **touristische Angebot (91%)** auf polnischer Seite
- Im deutschen Teil der Metropolregion bewerten die Polen besonders positiv das **touristische Angebot (85%)**, die **Rettungsdienste und die öffentliche Sicherheit (85%)** sowie die **ehrenamtliche Tätigkeit (83%)**



Nach Stettin begeben sich
70% der Deutschen zu Ausflugszwecken
50% zum Einkaufen
37% zum Besuch eines Restaurants
36% der Deutschen, um Kultur- und Unterhaltungsangebote zu nutzen

Foto: Tomasz Furmańczyk (RBGPWZ)



Mit welchem Verkehrsmittel reisen wir in der Grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin?

Die meisten Besuche in der Region werden sowohl von Polen als auch von Deutschen **mit dem Auto unternommen** (81%), nur 11% der Deutschen und 8% der Polen reisen mit dem Zug an. Für das Reisen mit dem Auto sprechen natürlich solche Aspekte wie Flexibilität, Komfort, Länge der Reise und gute Erreichbarkeit des Ziels.

Auch wenn sowohl deutsche als auch polnische Befragte die Erreichbarkeit und die Verkehrsanbindung der Region eher positiv bewerten (75% der Befragten gaben dies an), so weisen sie gleichzeitig darauf hin, dass die Angebote des öffentlichen Verkehrs und die Infrastruktur zur Anbindung der Region weiter verbessert werden müssen – 47% der deutschen und 42% der polnischen Befragten halten dies für dringend erforderlich.

81%



Foto: Tomasz Furmańczyk (RBGPWZ)



Gründe, weshalb die in der Grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin verlaufende Grenze nicht überschritten wurden

- Mehr Polen als Deutsche haben noch nie die im Stettiner Ballungsraum verlaufende Staatsgrenze überschritten (35% der polnischen Befragten, vor allem aus den Landkreisen goleniowski (48%) und stargardzki (43%))
- nur 14 % der in den betreffenden Gebieten befragten Deutschen haben den polnischen Teil noch nie besucht
- die häufigsten Gründe hierfür waren: kein Bedarf (43% der Deutschen und 36% der Polen), fehlende Gelegenheit oder Möglichkeit (20% der Deutschen und 36% der Polen), Zeitmangel (11% der Deutschen und 13% der Polen) oder „es hat sich bisher nicht ergeben“ ohne einen klaren Grund anzugeben (14% der Deutschen und 13% der Polen antworteten auf diese Weise)
- sonstige Gründe, die in der Umfrage relativ wenig genannt wurden (zwischen 1 und 7%): Unsicherheit, Entfernung, finanzielle Zwänge, persönliche Gründe, Vorurteile und mangelnde Sprachkenntnisse.

35%

der Polen

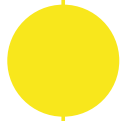
haben noch nie die Staatsgrenze überquert, um die andere Seite der Grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin zu besuchen

14%

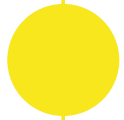
der Deutschen

Branchen mit dem größten Potenzial für grenzüberschreitende Verflechtungen

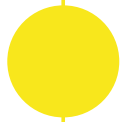
Die Polen nutzen in Deutschland am häufigsten



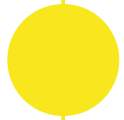
Angebote für Kinder (Attraktionen und Freizeitgestaltung)



Angebote des Aktiv- und Familientourismus (Radfahren, Kanufahren, Segeln)



Einkaufsmöglichkeiten von Markenprodukten, Lebensmitteln und Apotheken



die Erreichbarkeit des BER-Flughafens



Branchen mit dem größten Potenzial für grenzüberschreitende Verflechtungen

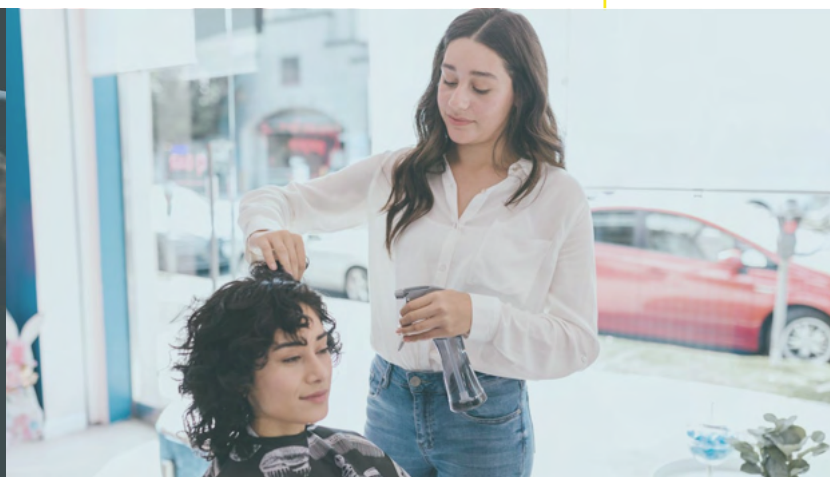
Die Deutschen nutzen in Polen am häufigsten

gastronomische Angebote

Friseurdienste und Kosmetiksalons sowie
medizinische Behandlungen

großflächigen Einzelhandel (Ikea, Baumärkte)

Hochschulangebote (Pommersche Medizinische
Universität, Akademie der Künste)



Tourismus und Erholung in der Grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin

- 2019, vor der Pandemie, hatte der Kurort Seebad Ahlbeck mit 601.951 Besuchern pro Jahr die höchste Besucherzahl in der Region
- **Swinemünde** lag zwar an zweiter Stelle, **verzeichnete aber seit 2012 den größten prozentualen Anstieg der Besucherzahlen**, und zwar um 141%
- Den zweithöchsten prozentualen Anstieg der Besucherzahlen zwischen 2012 und 2019 erreichte **Międzyzdroje – nämlich um 59%**
- Im Fall von Swinemünde führte der Anstieg der Besucherzahlen zwischen 2012 und 2019 zu einem Anstieg der **Einnahmen aus der Kurtaxe um 72%** (von 1.207.650 EUR auf 2.079.985 EUR)
- Den höchsten Anteil an Deutschen unter den ausländischen Touristen gab es 2021 im Kreis Swinemünde mit 96% und im Landkreis Kamień Pomorski mit 91%
- Obwohl die Bewohner der grenzüberschreitenden Region das lokale touristische Angebot schätzen und dies einer der Hauptgründe ist, die Grenze zu überschreiten das Nachbarland zu besuchen (67% der Deutschen und 47% der Polen sagen dies), wird **die Metropolregion als Marke nicht mit Freizeit und Erholung assoziiert**



Wie lange werden wir in der grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin jung sein?

- Im Jahr 2021 lag auf polnischer Seite das niedrigste Durchschnittsalter der Bewohner mit 40 Jahren im Landkreis Police und mit 41 Jahren im Landkreis goleniowski, das höchste in Swinemünde mit 45 Jahren und Stettin mit 44 Jahren.
- Auf deutscher Seite lag das niedrigste Durchschnittsalter der Bewohner im Landkreis Barnim mit 46 Jahren und das höchste im an Polen angrenzenden Landkreis Uckermark mit 49 Jahren.
- In den Landkreisen Goleniów, Gryfino, Kamień Pomorski, Pyrzyce und Stargard lebten im Jahr 2011 mehr über 60-Jährige als Menschen im Alter von 20 bis 29 Jahren, im Jahr 2021 lebten in diesen Landkreisen bereits 2 bis 2,5 mehr ältere als junge Menschen.
- In Stettin und Swinemünde lebten im Jahr 2021 mehr als dreimal so viele über 60-Jährige als 20- bis 29-Jährige, während es 2011 noch 1,5 bzw. 1,7 Mal mehr Ältere waren.
- In den Gebieten auf deutscher Seite fällt die Altersstruktur noch schlechter aus. Bereits 2011 gab es mehr als doppelt so viele über 60-Jährige als 20- bis 30-Jährige, 2021 waren es in einigen Gebieten sogar fünf- oder sechsmal mehr Ältere (Märkisch-Oderland – 5,9; Mecklenburgische-Seenplatte – 5,6; Uckermark – 6,5).
- Lt. Prognosen wird es in dem Landkreis Kamień Pomorski auf polnischer Seite den größten prozentualen Rückgang der Kinderzahl kommen (Rückgang um 42% bis 2050).



Lebenshaltungskosten in der grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin

- Ein deutscher Bürger gibt hierfür durchschnittlich 53% seines verfügbaren Einkommens aus, während ein polnischer Bürger, der im Untersuchungsgebiet lebt, durchschnittlich 63% ausgibt, was bedeutet, dass er einen geringeren Anteil sparen kann.
- Im Jahr 2021 fiel der durchschnittliche Bruttolohn in Stettin mit 1357 EUR am höchsten, im Landkreis kamieński mit 4623,87 PLN am niedrigsten aus.
- Innerhalb von 10 Jahren stieg der durchschnittliche Bruttolohn im Landkreis Szczecin (2011-2021) um 66%, im Landkreis Gryfino um 73% und im Landkreis Pырzyce um 92%.
- In den polnischen Landkreisen waren die Löhne zwischen 2,12 und 2,86 Mal niedriger als die Löhne in Uckermark-Barnim und Märkisch-Oderland (der durchschnittliche Bruttolohn beträgt in den deutschen Landkreisen 2878 EUR).



Mangelberufe in der Grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin

- Sowohl auf deutscher und als auch auf polnischer Seite sind ähnliche Mangelberufe zu verzeichnen; es besteht ein **Mangel an medizinischen Diensten, Krankenschwestern und Ärzten**.
- Polnische Landkreise melden weitere Mangelberufe – Berufskraftfahrer, Mitarbeiter in der Gastronomie und uniformiertes Personal.
- In Mecklenburg-Vorpommern fehlen Fachkräfte in der Lebensmittelproduktion einschließlich Herstellung von Luxusprodukten, Klempner und Sanitärinstallateure.
- In Brandenburg gehören Ingenieure zu den Mangelberufen. Auch bei den Überschussberufen gibt es Überschneidungen, da in den deutschen Landkreisen zu viele Menschen auf dem Arbeitsmarkt sind, die sich mit Fragen der Unternehmensorganisation und -strategie befassen, und auf polnischer Seite gibt es zu viele Wirtschaftswissenschaftler (mit Unternehmensstrategien befassen sich Absolventen der Wirtschaftswissenschaften).



Erlernen der Sprache des Nachbarn in der Grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin

- Den höchsten Prozentsatz von Grundschulkindern und Jugendlichen, die im Jahr 2021 Deutsch lernten, gab es im Landkreis Gryfino mit 56,8 % und den geringsten im Landkreis Police mit 31,5%.
- In den allgemeinbildenden Lyzeen lernte die überwiegende Mehrheit der Jugendlichen Deutsch, in Swinemünde und im Landkreis Kamień Pomorski nahmen sogar alle Schüler daran teil. Den geringsten Anteil gab es wieder im Landkreis Police – 76,3%.
- Im Jahr 2022 gab es in Stettin 213 Deutschlehrer und 22.681 Schüler, die Deutsch lernten, was bedeutet, dass ein Deutschlehrer für 106 Schüler zuständig war.
- Aus den Antworten der im Rahmen des Projekts durchgeführten Umfrage zur Wahrnehmung der Grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin folgt, dass die Befragten – sowohl Polen als auch Deutsche – die Themen Sprache, Kommunikation und Verständigung sehr positiv bewerten: 58% der Befragten halten die sprachliche Verständigung für sehr gut, nur 12% der befragten Deutschen und 17% der befragten Polen bewerten sie als sehr schlecht.

Die **Grenzüberschreitende Metropolregion Stettin** wird als Entwicklungskonzept in den Planungs- und Strategiedokumenten der Woiwodschaft Westpommern, der Stadt Stettin, der Euroregion Pomerania, der Stadt Swinemünde und der Bundesländer Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern erwähnt.

In diesen Dokumenten ist Folgendes festgehalten:

- Aufbau von räumlichen, Verkehrs- und touristischen Verflechtungen
- Schaffung eines gemeinsamen grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes
- Stärkung des Einflusses von Stettin als Verwaltungszentrum
- Stärkung der öffentlichen Dienstleistungen für den gesamten funktionalen Raum, auch auf der deutschen Seite der Grenze
- notwendige Entwicklung eines grenzüberschreitenden Rauminformationssystems und eines Dauermonitorings dieses Gebietes
- Stärkung der Identität der Bewohner des grenzüberschreitenden Gebiets